

Saubere Sache

Die Simoflex GmbH aus Argenbühl-Eisenharz löst mit Fass- und Behälterwaschanlagen anspruchsvolle Reinigungsprobleme

Fässer und Behälter effizient und wirtschaftlich zu reinigen ist eine Herausforderung, vor der Beschäftigte in zahlreichen Unternehmen und Branchen täglich stehen. Gerade in kleineren und mittleren Betrieben hilft meist nur der Griff zum Hochdruckreiniger. Ergonomischer und ökologischer sind die Fass- und Behälterwaschanlagen der Simoflex GmbH: Das Personal wird entlastet, die Behälter verlässlich gereinigt und Wasser gespart.

Die mobile Fass- und Behälterwaschanlage Simoflex A ist das Basismodell, das vor rund zehn Jahren zunächst für den Eigengebrauch entwickelt wurde. Denn die Simoflex GmbH entstand aus der Bolz Intec GmbH, die auf die Herstellung von Fässern, Trichtern und Druckbehältern aus Edelstahl spezialisiert ist. Cornelius Mauch, Geschäftsführer beider Unternehmen: „Wir waren im Herstellungsprozess damit konfrontiert, Stanzfette aus den Behältern entfernen zu müssen. Deshalb haben wir uns Gedanken gemacht und für unseren Bedarf das erste Modell entwickelt. Sehr schnell haben unsere Kunden das Potenzial erkannt und die Anlage bei uns angefragt.“ Daraus entstanden ist ein laufend optimiertes Modell aus Edelstahl, das heute die Fass- und Behälterreinigung wirtschaftlich, umweltfreundlich und ergonomisch möglich macht. Die Simoflex A wird einfach an der Steckdose und über

einen Wasserschlauch angeschlossen. Reinigungsmittel kann im Kanister bereitgestellt und mittels Dosiervorrichtung mit einstellbarer Membranpumpe bedarfsgerecht genutzt werden. Der Reinigungsvorgang ist durch eine hochwertige Steuerung minutengenau regelbar. Über einen zusätzlichen Anschluss lässt sich vollentsalztes Wasser zum Klarspülen einleiten. Für Sicherheit sorgen robuste Sensoren, die erkennen, ob sich ein Behälter in korrekter Position in der Anlage befindet. Herzstück für verlässliche Reinigungsergebnisse ist der Teleskoparm, der durch den Wasserdruck weit in das Innere des Behälters fährt und über eine drehbare Spezialdüse die Oberfläche auch in schwer zugänglichen Spundfässern säubert. An einem weiteren Anschluss kann eine Handbürste angebracht werden, mit der Beschäftigten den Behälter bei Bedarf von außen reinigen können.



Geschlossene Fasswaschanlage für Behälter bis 260 Liter

Neben der Simoflex A gibt es inzwischen auch das Modell Simoflex Eco V2. Die geschlossene Anlage ist für die Reinigung von Behältern zwischen zehn und 260 Litern Inhalt geeignet und hat einen integrierten und beheizbaren Tank mit Pumpe für das Waschwasser. „Dieses Modell kommt beispielsweise bei der Behälterreinigung in Laboren zum Einsatz“, erklärt Cornelius Mauch. Denn vor allem Kosmetikunternehmen aus dem Allgäu oder Pharmabetriebe, zum Beispiel im Schussental, nutzen die Simoflex-Anlagen für reproduzierbare und hygienische Waschergebnisse.



„Gerade in Unternehmen, die nachhaltige Kosmetik oder Produkte für die Gesundheit herstellen, sollte die Fassreinigung ergonomischen und ökologischen Kriterien genügen.“

Cornelius Mauch, Geschäftsführer

Interessenten können ein typisches, verschmutztes Fass an Simoflex schicken und prüfen lassen, ob es in den Anlagen



gereinigt werden kann. „Wir kooperieren mit einem großen Hersteller von Reinigungsmitteln und testen so lange, bis wir die optimale Lösung gefunden haben. Unsere Kunden profitieren bei diesem Service davon, dass sie eine Komplettlösung aus Anlage und Reinigungsmittel erhalten und sich darum keine Gedanken machen müssen“, so der Geschäftsführer. Auch individuelle Anlagen und Sonderkonstruktionen fertigen die zehn Beschäftigten der Simoflex GmbH bei Bedarf.

Ergonomische Fassreinigung statt Hochdruckreiniger

Behälter mit dem Hochdruckreiniger zu bearbeiten, verbraucht deutlich mehr Frischwasser als die Reinigung in der Waschanlage. Doch Cornelius Mauch führt noch einen weiteren, wichtigen Punkt an, der für die Anlagen spricht: „In Produktion und Verwaltung wird seit vielen Jahren Ergonomie gepflegt und dokumentiert. Allein schon aus Verantwortungsgefühl dem Menschen gegen-

über. Das sollte auch für die Personen gelten, die Nebenarbeiten wie die Fassreinigung übernehmen.“ Denn bei der Arbeit mit dem Hochdruckreiniger ist es laut, es entstehen belastende Dämpfe und es besteht ein erhöhtes Verletzungsrisiko. Bei dauerhafter Belastung droht gar das sogenannte Hand-Arm-Vibrationssyndrom mit ernsthaften Folgen für die Betroffenen. Cornelius Mauch: „Unsere Anlagen sind bezahlbar und der Reinigungsprozess kann in das Qualitäts-Management-System integriert werden.“ Damit werden die Waschanlagen wesentlicher Teil des Produktionsablaufs – für die Simoflex-Kunden sind sie nicht mehr wegzudenken.

Meike Winter

Simoflex GmbH

Stephanusstraße 4
88260 Argenbühl-Eisenharz
Telefon 07566 9407 24
kontakt@simoflex.de
www.simoflex.de

BILDER: ??